



ZUKUNFTSPROGRAMM
NEUSTART
BERLIN

A large, orange, geometric graphic element consisting of a thick, L-shaped line that forms a partial square or corner, positioned to the right of the text.

ZUKUNFTSPROGRAMM „NEUSTART BERLIN“ FÜR DIE BERLINER WIRTSCHAFT 2022 – 2025

KONZEPT DER SPD BERLIN FÜR DIE STÄRKUNG DER VON DER PANDEMIE STARK BETROFFENEN BRANCHEN IN BERLIN – FÜR EINE ATTRAKTIVE UND WETTBEWERBS- FÄHIGE METROPOLE NACH DER KRISE

Die Berliner Wirtschaft war vor der Corona-Pandemie auf Erfolgskurs und hatte im Vergleich aller 16 Bundesländer die stärkste Wachstumsdynamik. Sinkende Arbeitslosigkeit, mehr gute Beschäftigung und eine positive wirtschaftliche Entwicklung waren die Erfolge der letzten Jahre. Die Corona-Pandemie hat seit dem Frühjahr 2020 einige zentrale Säulen des Berliner Wirtschaftsmodells hart getroffen. Für die Gastronomie, die Hotellerie, die Veranstaltungswirtschaft, den Einzelhandel und die Kultur brachten die Pandemiejahre 2020 und 2021 erhebliche Einschnitte mit sich. Die Bundesregierung hat mit Überbrückungshilfen und Kurzarbeitergeld unterstützt, der SPD geführte Berliner Senat hat die Berliner Wirtschaft mit ergänzenden branchenspezifischen Programmen und Soforthilfen vor einem Absturz bewahrt. Dennoch hat die Pandemie erheblichen Schaden für viele Unternehmen und ihre Belegschaften verursacht.

Mit zunehmender Zahl geimpfter Personen und ersten Schritten der Normalisierung lassen sich auch in den von den pandemiebedingten Einschränkungen stark betroffenen Bereichen der Berliner Wirtschaft erste Erholungstendenzen beobachten. Die Zuversicht der Berliner Unternehmen wächst wieder, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit gehen zurück. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, über unsere Vorstellungen von einem Berlin nach der Krise zu sprechen, den Neustart zu planen und zu begleiten. Dafür legen wir ein **Zukunftsprogramm „Neustart Berlin“** vor, um alte Stärken der Berliner Wirtschaft wiederzubeleben und neue Stärken zu entwickeln. Das Programm soll **in den Jahren 2022 bis 2025** umgesetzt werden, um die Zukunft des Standorts Berlin und der Berliner Wirtschaft positiv zu gestalten. Wir wollen dafür insgesamt **mindestens 1 Milliarde Euro** aus bestehenden und neuen Programmen mobilisieren.

Mit unserem Zukunftsprogramm zur Entwicklung und Neubelebung der Wirtschaft in unserer Stadt orientieren wir uns an fünf Grundsätzen:

- 1.** Wir wollen eine **starke Wirtschaft und gute Arbeit** in der Stadt. Deshalb stehen die Fachkräftesicherung und -gewinnung, gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne an erster Stelle.
- 2.** Wir sparen uns nicht aus der Krise heraus, sondern gestalten das **Jahrzehnt der Investitionen**.
- 3.** Wir entwickeln die **Smart City Berlin** und fördern deshalb gezielt Digitalisierung und Innovationen.
- 4.** Wir fördern den **Tourismus** und heißen Gäste in unserer Stadt herzlich willkommen.
- 5.** Das Zukunftsprogramm „Neustart Berlin“ richtet sich gezielt an die **vier am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen**: das Hotel- und Gastgewerbe, die Veranstaltungswirtschaft, den Einzelhandel und die Kulturwirtschaft.

I. STARKE WIRTSCHAFT – GUTE ARBEIT

Wir wollen mehr gute **Beschäftigung** fördern. Deshalb stehen **die Gewinnung, das Halten und die Sicherung von Fachkräften mit guten Arbeitsplätzen**, insbesondere in den von der Pandemie stark betroffenen Branchen, für uns an erster Stelle.

- ▶ Dazu wollen wir eine **Ausbildungsplatzgarantie für junge Menschen in Berlin** geben. Wir wollen jede:n Bewerber:in auf einen geeigneten Ausbildungsplatz vermitteln können. Im aktuellen Ausbildungsjahr 2020/21 standen in Berlin bis Juni 2021 rund 17 500 Bewerber:innen 13.400 offenen Ausbildungsplätzen gegenüber. 8.750 Bewerber:innen konnten nicht in eine Ausbildung vermittelt werden. Gleichzeitig blieben 6.114 Ausbildungsplätze unbesetzt. Wir werden die Anzahl der nicht vermittelten Bewerber:innen reduzieren und gleichzeitig mehr junge Menschen an Ausbildungsplätze vermitteln. Dazu setzen wir auf die erfolgreiche Arbeit der Jugendberufsagenturen und werden die Kooperation mit dem Land Brandenburg verstärken, um gegenseitig von den Stärken im Bereich der Ausbildung zu profitieren und jungen Menschen mehr Möglichkeiten zur Verwirklichung ihrer Ausbildungsinteressen zu bieten.
- ▶ Wir wollen **Ausbildungsprojekte und -verbände** von Unternehmen, Verbänden und Berufsschulen gezielt unterstützen und dabei auch die Inanspruchnahme der Ausbildungsprämie des Bundes in Berliner Unternehmen ausweiten. Wir bauen zusätzlichen günstigen Wohnraum für Auszubildende. Wir werden außerdem – gemeinsam mit Bundesprogrammen – die Weiterbildungsanstrengungen von kleinen und mittleren Unternehmen beispielsweise durch Verbundweiterbildungen unterstützen.
- ▶ Wir werden insbesondere die von der Krise betroffenen Branchen bei der Fachkräfte(wieder)gewinnung mit einer **Anwerbe- und Imagekampagne** unterstützen.

II. JAHRZEHNT DER INVESTITIONEN

Wir sparen uns nicht aus der Krise heraus, sondern setzen nach der Krise gezielt auf ein **Jahrzehnt der Investitionen**. Wir nutzen EU-Fördergelder und Bundesmittel, aber setzen auch Landesmittel ein. Wir schaffen gute Rahmenbedingungen auch für private Investoren und Unternehmen und heißen sie in Berlin willkommen.

- ▶ Der Ausbau und die Weiterentwicklung der **Verkehrsinfrastruktur unter Berücksichtigung der Interessen aller Verkehrsteilnehmenden** sind Voraussetzung für einen erfolgreichen Neustart Berlins. Deswegen werden wir den ÖPNV mit U- und S-Bahnen und Tramlinien ausbauen. Wir unterstützen die Entwicklung guter Voraussetzungen für eine klimafreundliche Mobilität mit sicheren Rad- und Fußwegen, zusätzlichen Ladesäulen für die Elektromobilität und dem Vorantreiben der Wasserstofftechnologie in der Stadt.
- ▶ Wir sorgen für mehr **Sauberkeit und Sicherheit** im Berliner Stadtbild. Wir gehen gegen Vermüllung vor und verbessern die Situation in den Grünanlagen und Parks. Dafür stärken wir die Berliner Stadtreinigung, die bezirklichen Straßen- und Grünflächenämter, die Ordnungsämter und die Polizei.
- ▶ Wir investieren in **öffentliche Dienstleistungen** für eine leistungsfähige und effiziente Verwaltung und eine Entbürokratisierung, Vereinfachung und Digitalisierung von Verfahren unter anderem durch mehr Personal.

III. SMART CITY BERLIN

Wir setzen auf **Zukunft**. Deshalb haben **Digitalisierung und die Förderung von Innovationen für uns Priorität**. Neben der gezielten Unterstützung in einzelnen Branchen ist es uns wichtig, dass diese Entwicklungen gerade auch das Gemeinwohl stärken und das Leben in der Stadt besser machen.

- ▶ Voraussetzung für eine digitale Stadt der Zukunft ist der schnelle **Ausbau des 5G-Mobilfunk-Netzes**. Wir werden dafür sorgen, dass Berlin bis spätestens 2025 über eine vollständige 5G-Versorgung aller Haushalte, Unternehmensstandorte und oberirdischen Verkehrswege verfügt. Damit setzen wir die Gigabit-Strategie des Berliner Senats zeitnah um. Auch den weiteren Ausbau des WLAN-Netzes werden wir forcieren.
- ▶ Wir unterstützen den Aufbau eines **zentralen digitalen Belegungsplans der großen Veranstaltungs-Locations** für Messe, Kongresse, Kulturveranstaltungen und Hotellerie und erleichtern damit die Planung aller beteiligten Akteure untereinander.
- ▶ Wir stärken die **Digitalagentur** des Landes Berlin und sorgen dafür, dass Unternehmen mit Hilfe der Digitalisierungsprämie Digitalisierung und Innovationen voranbringen.

IV. TOURISMUS FÖRDERN UND WELTOFFENHEIT ERHALTEN

Berlin ist die Stadt der Freiheit und der Weltoffenheit. Wir wollen, dass Berlin nach der Pandemie noch attraktiver als zuvor sowohl für seine Bevölkerung als auch für seine Gäste wird. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in den vergangenen Monaten nur wenige Menschen aus anderen Ländern und Kontinenten unsere Stadt besuchen. Hotels waren geschlossen, Messen wurden abgesagt, der Einzelhandel konnte teils nur über das Internet verkaufen. Das wird sich nun wieder ändern. Der Neustart für die Berliner Wirtschaft kann aber nur gemeinsam mit den Berlinerinnen und Berlinern und ihrer Offenheit für Gäste gelingen. Rund 250.000 Berlinerinnen und Berliner leben rechnerisch direkt oder indirekt vom Tourismus. Wir wollen Berlin wieder zum Magneten für Menschen aus ganz Deutschland, aus Europa und der Welt machen. Egal, ob für einen kurzen Besuch, einen Messebesuch oder einen längeren Aufenthalt.

- ▶ Wir werden gemeinsam mit „Visit Berlin“ eine umfangreiche **Werbe-, Image- und Akzeptanzkampagne für den Tourismus** in Berlin starten und diese auf in Deutschland, Europa und für weltweites Publikum ausrichten. Wir wollen auf diese Weise auch die Marke Berlin weiter stärken. Gleichzeitig ist uns die Stadtverträglichkeit des Tourismus ein wichtiges Anliegen, das wir dabei verstärkt berücksichtigen wollen.
- ▶ Wir werden die Arbeit des **Runden Tisches „Tourismus“** verstärken und das Berliner **Tourismuskonzept** für die Zeit nach der Pandemie anpassen. Wir werden in diesem Konzept neue Schwerpunkte unter anderem in den Bereichen Gesundheitstourismus und nachhaltiger Tourismus setzen, der auch verstärkt die Belange der Stadtgesellschaft berücksichtigt. Wir wollen, dass Berlin künftig in diesen Kategorien eines qualitativ hochwertigen Tourismus zu den führenden Destinationen weltweit gehört.
- ▶ Wir werden den **Flughafen „Willy Brandt“ (BER)** weiter ertüchtigen und für eine noch bessere Anbindung an die Stadt durch den Ausbau der U 7 arbeiten. Wir wollen außerdem das internationale Langstreckenangebot vom und zum BER erweitern, auch um zusätzliche innerdeutsche Kurzstreckenflüge etwa von Messe- oder Veranstaltungsbesuchern und internationalen Touristen zu minimieren.

V. GEZIELTE UNTERSTÜTZUNG FÜR VIER BRANCHEN

Die Berliner Wirtschaft ist nicht in allen Bereichen in gleichem Maße von den Folgen der Pandemie betroffen. Es gibt sogar Wirtschaftszweige, die gerade in der Pandemie überdurchschnittliche Umsätze machen konnten oder zumindest keine Einbußen hatten. Deshalb sind eine differenzierte Herangehensweise und eine gezielte Unterstützung der Branchen erforderlich, die stark von der Pandemie betroffen sind. In Berlin sind das vier Branchen: das Hotel- und Gastgewerbe, die Veranstaltungswirtschaft, der Einzelhandel und die Kulturwirtschaft.

1. Unterstützung für Hotel- und Gastgewerbe

Hotels und Gastronomiebetriebe haben wie keine andere Branche unter den Corona-Beschränkungen leiden müssen und sind gleichzeitig für den Standort Berlin von herausragender Bedeutung. Wir werden deshalb Hotellerie und Gastgewerbe mit dem Zukunftsprogramm Neustart Berlin gezielt unterstützen.

- ▶ Gemeinsam mit der DEHOGA werden wir in den kommenden Jahren den HOGA-Campus in Berlin entwickeln. Der **HOGA-Campus** soll mit einem ganzheitlichen Bildungsansatz im Hotel- und Gaststättengewerbe Fachkräfte für die Branche ausbilden und für den Standort Berlin werben. Dabei sollen wissenschaftliche Elemente mit einem innovativen und nachhaltigen Praxisbezug gepaart werden. Ein besonderer Fokus soll auf den räumlichen Synergieeffekten mit der Metropolregion liegen. Berlin soll auf diese Weise eine Vorreiterrolle für das Hotel- und Gaststättengewerbe in ganz Deutschland einnehmen.
- ▶ Auch in den kommenden Monaten werden die meisten Hotels nicht an die Belegungen und damit an die Umsätze der vergangenen Jahre anknüpfen können. Auch in der Gastronomie begrenzen Hygienevorschriften und Abstandsgebote das Angebot weiterhin. Deshalb werden wir uns für die Verlängerung der voraussichtlich Ende September auslaufenden **Überbrückungshilfen** des Bundes gezielt für Hotel- und Gastgewerbe einsetzen und wenn nötig mit Landesmitteln weitere Unterstützung ermöglichen.
- ▶ Um die Gastronomie zu stärken und von Bürokratie zu entlasten, werden wir für die **Sondernutzung von Straßenland in den Jahren 2022 und 2023 auf das Erheben von Gebühren verzichten**. Der Gebührenaufschlag wird den Bezirken erstattet.

2. Unterstützung für Veranstaltungswirtschaft, Messen und Kongresse

Berlin lebt wie kaum eine andere Stadt in Deutschland von den zahlreichen Veranstaltungen, Messen und Kongressen. Diese konnten während der Corona-Pandemie bestenfalls digital durchgeführt werden. Wir werden für diese Branche mit dem Zukunftsprogramm Neustart Berlin neue Impulse setzen und eine aktive Anwerbspolitik für den Standort Berlin betreiben.

- ▶ Wir werden eine gezielte **Anwerbung von Messen und Kongressen** mit einem Anreizsystem für die Akquise entwickeln. Das Ziel liegt in der Anwerbung zusätzlicher Leitmessen und nationaler sowie internationaler Kongresse, hauptsächlich aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung, Medizin, Biotechnologie und Medien. Zudem unterstützen wir die Entwicklung und Durchführung neuer Kongress- und Messeformate. Gleichzeitig wollen wir die bestehenden Großkongresse und Leitmessen in Berlin erhalten und absichern. Wir werden ein Willkommenspaket für den Messe- und Kongressstandort Berlin entwickeln. Jede Messe und jede:r Messe- und Kongressbesucher:in soll sich in der Stadt willkommen fühlen.

- ▶ Es wird ein neues **Messe- und Kongressbudget** für die kommende Legislatur angelegt, mit dem eine gezielte Anwerbung auch langfristig ermöglicht wird.
- ▶ Auch in den kommenden Monaten werden die meisten Betriebe im Veranstaltungs- und Eventbereich nicht an die Umsätze der vergangenen Jahre anknüpfen können. Deshalb werden wir uns für die Verlängerung der voraussichtlich Ende September auslaufenden **Überbrückungshilfen** des Bundes gezielt für die Veranstaltungsbranche einsetzen und wenn nötig mit Landesmitteln weitere Unterstützung ermöglichen.

3. Unterstützung des stationären Einzelhandels

Der stationäre Einzelhandel hatte während der Corona-Pandemie erhebliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Die zunehmende Verlagerung auf den Online-Handel stellt nicht nur die Branche vor enorme Herausforderungen, sondern wirkt sich auch negativ auf den Innenstadtbereich und die Einkaufsstraßen der Stadt aus. Dieser Entwicklung wollen wir gezielt durch Unterstützungsmaßnahmen für den stationären Einzelhandel entgegensteuern.

- ▶ Wir werden die Arbeit von **Einkaufsstraßen-AGs** unterstützen und ausbauen. Durch die freiwillige regionale Zusammenarbeit von Händlern wollen wir Synergieeffekte erreichen, um die Innenstadt und die Einkaufsstraßen dauerhaft lebendig und vielfältig zu halten. Für eine stärkere Belebung der Einkaufsstraßen werden wir gemeinsam mit den Akteuren vor Ort die existierenden Modellprojekte zur Steigerung der Nutzungsvielfalt ausweiten, wozu auch die Bereitstellung von Räumen für die Kunst- und Kulturszene unserer Stadt gehört. Wir werden den Einzelhandel noch stärker als bisher bei der digitalen Transformation unterstützen.
- ▶ Für Sauberkeit und Begrünung werden wir **Innenstadt- und Kiez-Budgets** einrichten, mit denen unkompliziert Beschmierungen und kleinere Sachbeschädigungen beseitigt werden können, um die Attraktivität des stationären Einzelhandels für die Berlinerinnen und Berliner und die Gäste Berlins weiter auf hohem Niveau zu halten.
- ▶ Wie für das Gastgewerbe werden wir auch für den Einzelhandel in den Jahren **2022 und 2023 auf Gebühren für die Sondernutzung des Straßenlands verzichten**. Die Kosten werden den Bezirken auch hier aus Landesmitteln erstattet.

4. Unterstützung der Berliner Kulturwirtschaft

Berlin lebt von seiner vielfältigen Kultur. Konzerte, Ausstellungen, Theater und Filmvorführungen fanden in den vergangenen Monaten weit überwiegend im digitalen Raum statt. Wir wollen die Kulturhauptstadt Berlin erhalten und werden uns gleichermaßen für die öffentlichen Häuser

wie für die freie Szene einsetzen und die Unterstützung des Bundes durch Landesmittel ergänzen. Wir wollen Kulturräume schützen und im Zusammenhang mit unseren Wohnungsneubauvorhaben auch neue Kulturräume schaffen.

- ▶ Jede:r Berliner:in zwischen 16 und 21 Jahren soll einmalig einen **Kulturgutschein in Höhe von 100 Euro** für das Jahr 2022 erhalten. Dieser soll für öffentliche und private Kulturveranstaltungen vom Theater über das Konzert bis zum Clubbesuch in Berlin einsetzbar sein. Wir wollen damit die Kultureinrichtungen unserer Stadt unterstützen, gleichzeitig das Interesse an der lebendigen Kulturszene nach Monaten der Pandemie wiederbeleben und uns für die große gelebte Solidarität auch durch individuellen Verzicht bei den jungen Menschen in unserer Stadt bedanken. Wir wollen außerdem in 2022 einmalig einen „**Tag der Kultur**“ veranstalten, der den Berliner:innen einen kostenfreien Eintritt in alle Kulturveranstaltungen in Berlin ermöglicht. Die Einnahmeausfälle dieses Tages sollen den Veranstaltern in einem transparenten und möglichst unbürokratischen Verfahren durch das Land Berlin erstattet werden.
- ▶ Wir werden die Berliner Kulturszene gezielt mit **Werbekostenzuschüssen** für ihre Einrichtungen und Programme in Berlin und über die Stadtgrenzen hinaus unterstützen.
- ▶ Das vielfältige kulturelle Angebot Berlins findet neben den großen Häusern der Innenstadt in gleichem Maße auch in den Bezirken statt. Diese **dezentrale Kulturszene** werden wir gezielt mit finanziellen Mitteln über die Bezirke unterstützen.

**ZUKUNFTSPROGRAMM
„NEUSTART BERLIN“
FÜR DIE BERLINER WIRTSCHAFT
2022 – 2025**

August 2021

Herausgeber:

SPD Landesverband Berlin

Kurt-Schumacher-Haus · Müllerstraße 163 · 13353 Berlin
Telefon 030 4692-222 · berlin@spd.de · <https://spd.berlin>